



# IGLU

**Marc-Jochem Schmidt**

Bühlstraße 10 D-37073 Göttingen

Telefon: 0551 - 548 85 - 29

Fax: 0551 - 5 48 85 - 11

[marcjochem.schmidt@iglu-goettingen.de](mailto:marcjochem.schmidt@iglu-goettingen.de)

## Kurzmitteilung Nr. 02/2017



An die Bewirtschafter des  
WRRL-Maßnahmenraumes

WRRL-Maßnahmenraum  
„Künzell, Dipperz, Petersberg“

## N-Düngung zu Mais

13.04.17

Am 07. April 2017 erfolgten  $N_{\min}$ -Beprobungen auf Flächen, auf denen Mais angebaut werden soll. Die Werte in 0-90 cm Bodentiefe liegen im Mittel bei 95 kg  $N_{\min}$ /ha und schwanken zwischen 35 und 152 kg  $N_{\min}$ /ha. Dabei weisen Sandböden geringere  $N_{\min}$ -Gehalte auf (max. 82 kg/ha) als schwerere Böden. Höhere  $N_{\min}$ -Werte sind zu erwarten bei organischer Düngung im Herbst, intensiver Bodenbearbeitung (z. B. Pflug), üppigen Zwischenfrüchten und Leguminosen-Vorfrucht.

Durch die lange Vegetationsperiode über die Sommermonate kann Mais die N-Mineralisation aus Boden und organischer Düngung sehr gut nutzen. Daher wird der Düngebedarf vom Mais leicht überschätzt. Gerade auf Standorten mit günstiger Wasserversorgung hat sich das N-Angebot von **160 kg N/ha (incl.  $N_{\min}$ )** bewährt.

### Beispiel Düngeplanung Mais:

N-Sollwert:	160 kg N/ha
$N_{\min}$ und Nachlieferung:	<u>- 70 kg N/ha</u>
N-Düngung ( <i>organisch/mineralisch</i> ):	<b>90 kg N/ha</b>

Der Stickstoff aus Gülle ist mit 85% des Gesamt-N-Gehaltes anzurechnen, bei Mist sind 45 % des Gesamt-N zu veranschlagen.

HESSEN



Finanziert durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

vertreten durch das Regierungspräsidium Kassel